

# Pulsnitzer Tageblatt

Verantwortlicher Redakteur: Pulsnitzer Tageblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 21 88. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Er scheint an jedem Werktag  
Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung  
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen, hat der Bezieser  
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-  
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei  
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in Pfl.: Die 41 mm breite Zeile (Moffe's Zeilenmesser 14)  
1 mm Höhe 10 Pfl., in der Amtshauptmannschaft Ramenz 8 Pfl.; amtlich 1 mm  
30 Pfl. und 24 Pfl.; Reklame 25 Pfl. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei  
zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen  
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.  
Die 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Ramenz  
des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach behördlicherseits bestimmte Blatt

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsgaßen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Großhörsdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und  
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 208

Mittwoch, den 5. September 1928

80. Jahrgang

## Das Wichtigste

Wie die „D. N. Z.“ aus Genf meldet, haben sich für die Mittwoch-  
sitzung Holland, Schweden und China zum Wort gemeldet, sodas  
die allgemeine Aussprache über die Arbeit des Völkerbundesrates  
und des Sekretariats im vergangenen Jahre doch noch in Fluß kommt.  
Wie der demokratische Zeitungsdienst erzählt, ist für den Herbst eine  
neue Tagung der Länderkonferenz in Aussicht genommen, und zwar  
für Ende September oder Anfang Oktober.

Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat auf das ihm von der Voll-  
versammlung des Völkerbundes übermittelte Sympathietelegramm  
telegraphisch der Völkerbundesversammlung seinen besonderen Dank  
für die ihm zugegangenen Wünsche zur Wiederherstellung seiner  
Gesundheit übermittelt.

Reichskanzler Müller empfing in Genf die deutsche Presse.

Die neuen Reichsbahnpläne sind dem Reparationsagenten vorgelegt  
worden.

Nach einer Meldung aus Salt Lake City ist ein Verkehrsflugzeug bei  
Pocatello (Idaho) abgestürzt. Sechs Insassen, darunter eine Frau  
und zwei Kinder, kamen bei dem Absturz ums Leben.

Bei dem Brand einer chemischen Fabrik in Genf wurden Dienstag  
mittag große Mengen chemischer Produkte zerstört. Ein Naphtha-  
behälter explodierte. Die Trümmer flogen 30 Meter weit. Mehrere  
Arbeiter wurden verletzt.

Nach in Paris vorliegenden halbamtlichen Meldungen aus Sofia soll  
das bulgarische Kabinett seinen Rücktritt eingereicht haben.

Nach einer Meldung aus Paris sind die am Dienstag früh auf dem  
Flugplatz von Le Bourget zum Ozeanflug gestarteten Flieger  
Molant und Leserve am nachmittag wegen eines Schadens an einem  
Deluzrohr in Casablanca gelandet.

Wie aus Mexiko gemeldet wird, stützten die mexikanischen Militärs  
führer die Haltung des Präsidenten Calles. Sie versicherten, daß  
es die Aufgabe des Heeres sei, den durch den Kongreß gewählten  
Präsidenten zu schützen.

Wie aus Melbourne gemeldet wird, ist der Sprecher des gesetzgebenden  
Rates von Victoria, Swinburne, der erst vor kurzem nach mehr-  
jähriger Zurückgezogenheit wieder in das politische Leben eintrat, in  
dem Augenblick, als er vor dem Rat eine Rede halten wollte,  
plötzlich tot zusammengebrochen.

Amsticht des kommunistischen Jugendtages fanden in Tokio Kund-  
gebungen statt. Bei dem Versuch der Polizei, die Züge aufzulösen,  
kam es zu Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Polizei.  
Die Polizei verhaftete 104 Personen, bei denen kommunistische  
Literatur gefunden wurde. In Dala und Yokohama kam es zwischen  
den Hafenarbeitern und der Polizei ebenfalls zu Zusammenstößen.

## Vertikale und sächsische Angelegenheiten

(Die rechte Feier) Der Deutsch Evangelische  
Sonntagsbund hat einen Aufruf erlassen, in dem es heißt:  
„Unser evangelischer Glaube erzieht uns zur Freiheit des  
Urteils und Bewusstseins. Aber diese Freiheit wird gar oft  
zu einer Freiheit der kirchlichen Lebensform, die zur Auf-  
lösung führen kann. Das sehen wir an dem geringen Kir-  
chenbesuch in vielen evangelischen Kreisen und am Verfall  
der Sonntagsheiligung. Das Feld der kirchlichen Einwir-  
kung auf Einzel-, Familien- und Staatsleben wird immer  
mehr dadurch eingeengt, daß der Sonntag mit Festverfam-  
lungen, Familienfeiern und Sportveranstaltungen aller Art  
vollkommen belegt und entweder dafür die Zeit des Gottes-  
dienstes selbst in Anspruch genommen wird oder Stimmung  
und Zeit zur Teilnahme am Gottesdienste verloren gehen.  
So darf es nicht weitergehen! Der regelmäßige Gottes-  
dienst ist im Westen und Osten unserer Zeit gerade für die  
Kirche des Evangeliums eine Lebensnotwendigkeit, wenn  
nicht religiöse Oberflächlichkeit allmählich das klare evange-  
lische Selbstbewußtsein verdrängen soll. Dessenwilliger Gottes-  
dienst ist ein Damm gegen die offene Feindschaft und die  
heimliche Wühlarbeit der Gegner des Christentums, eine  
Stärkung der Schwachen, eine Aufrüttelung der Launen, und  
darum unentbehrlicher und bedeutungsvoller als je zuvor.  
Wir müssen den gemeinsamen Gottesdienst erhalten als ein  
Band der Gemeinschaft, als sichtbarste Ueberbrückung aller  
sozialen Unterschiede, als Mittel zur Erschließung all der  
verschiedenen Kräfte, die Gott den Gliedern einer Gemeinde  
gegeben hat, und der Glaubensinnigkeit, durch die wir einander  
erbauen sollen. Als Rahmen aber brauchen solche Got-  
tesdienste zum mindesten einen Sonntagvormittag, in dessen  
Ruhe und Feierlichkeit eine Sammlung der Seele möglich  
ist. Wir wollen solch einen christlichen Sonntag uns und  
unseren Nachkommen sichern. Nicht durch das Wort allein,  
sondern durch unser Beispiel. Und wir rufen alle unsere  
Glaubensgenossen zu gleichem Verhalten auf. Eine neue  
Sitte muß werden, alte, gute Sitte wieder aufleben. Das  
ist nur möglich, wenn wir uns gegenseitig verpflichten zur  
Treue und uns gegenseitig stärken in Wille und Gewohnheit.“

## Deutschland fordert Gesamträumung des Rheinlandes

Reichskanzler Müller vor der Deutschen Presse in Genf

Zwischen 15. und 17. September erste Flüge des neuen Zeppelins — Rücktritt Chamberlains? — Amerika und die  
Genfer Verhandlungen — Unterredung Briand—Hymans — Heute Mittwoch Unterredung Müller—Briand

Genf. Reichskanzler Müller empfing in Genf die  
Presse und sprach sein Bedauern aus, daß Dr. Stresemann  
nicht anwesend sein könne, er habe ihn aber in Baden-Baden  
besucht und sich gefreut, wie wohl der Reichsaußenminister  
sei. Er freue sich, das ganze Genfer Milieu kennenzulernen  
und sei überzeugt, daß sich der Völkerbundgedanke durchsetzen  
werde.

Die Presse wisse, daß nicht alle Probleme öffentlich be-  
sprochen werden, sondern daß vieles in Nebenverhandlungen  
erledigt werde.

Die Gesamträumung des Rheinlandes sei die Forderung  
der deutschen Regierung.

In diesem Punkte hoffe er eine einheitliche öffentliche Mei-  
nung hinter sich zu haben. In der Ruancierung würden Ver-  
schiedenheiten wohl vorhanden sein, im ganzen aber ver-  
langten alle Parteien die Räumung.

Ueber Einzelheiten könne er nichts sagen, da natur-  
gemäß der erste Tag der reinen Frühlingnahme gewidmet sei,  
deshalb hätten hierüber auch Besprechungen noch nicht statt-  
gefunden. Auch sei ein bestimmter Termin dafür noch  
nicht vorgesehn. Er habe die Befürchtung, daß die Art und  
Weise, wie die Frage der Räumung der zweiten Zone in  
der Presse behandelt werde, den deutschen Interessen schädlich  
sein könne. Deutschlands Forderung gehe auf  
Gesamträumung, nicht auf Räumung der  
zweiten Zone. Er bitte deshalb um äußerste Zurückhal-  
tung.

### Kommissionsberatungen in Genf.

Genf. Am Dienstag vormittag organisierten sich die  
sechs Kommissionen der Völkerbundesversammlung. Sie  
wählten ihre Vizepräsidenten und verteilten die ihnen zugewiesenen  
Fragen auf die Berichterstatter. Durch die Wahlen der  
vielen Präsidenten und Vizepräsidenten sind viele menschi-  
liche und sachliche Bedürfnisse entschieden worden, es steckt  
auch manches Sachliche dahinter. Wenn z. B. der Schweizer  
Motta diesmal die Kommission der technischen Organisa-  
tionen leitet, handelt es sich für die Schweiz um den Einfluß  
auf den Neubau des Völkerbundesgebäudes und um die emp-  
findliche Frage der drahtlosen Station sowie des Flug-  
platzes, die beide sich der Völkerbund schon lange wünscht,  
um rascher mobilisieren und dann dirigieren zu können.

Bei den am 10. dieses Monats stattfindenden

Wahlen für den neuen Völkerbundrat  
sind Spanien und Venezuela die aussichtsreichsten  
Kandidaten großer Mehrheiten, wobei Spanien auch die  
Verpflichtung der Wiederwählbarkeit anstrebt. China hat  
gute Aussichten, für wieder wählbar erklärt und sofort wie-  
dergewählt zu werden. Es deutet an, die sechs Millionen  
Schweizer Franken zahlen zu wollen, die es dem Völkerbund  
schuldet. Aber es kandidiert auch Persien und erklärt  
sich als Vertreter des Islam, und zuletzt meldet sich auch  
Siam.

Zwischen 15. und 17. September erste Flüge des neuen  
Zeppelins.

Friedrichshafen. Dr. Eckener erklärte in einer Unter-  
redung, daß die Erzeugung des Kraftgases für das neue  
Luftschiff „Zeppelin“ nun sichergestellt sei. Man rechnet nun  
um die Mitte dieses Monats mit der ersten Werftstättenfahrt.  
Es würde sich nun ganz bestimmt um das Datum vom 15.  
bis 17. September handeln. Darauf würden die weiteren  
Probefahrten sofort folgen. Zunächst eine Fahrt über Süd-  
deutschland und Oesterreich, auch über Dietramszell,  
wo der Reichspräsident weilt, dem das Schiff seine Huldigung  
darbringen wird. Diese Fahrten und auch eine weitere  
Fahrt nach dem hohen Norden werden in der Hauptsache  
mit Benzin als Antriebsstoff der Motoren durchgeführt, um  
das Blaugas für die Amerikafahrt zu sparen.

Die erste Amerikafahrt wird dann im ersten  
Drittel des Oktober — also unter ähnlichen Voraussetzungen  
wie bei der Fahrt des „S. A. III“ — durchgeführt werden.  
Von Lakehurst wird der „Graf Zeppelin“ zu einem kurzen  
Rundflug über die Vereinigten Staaten aufsteigen und dann  
nach etwa einer Woche Aufenthalt nach Deutschland zurück-  
fahren.

### Rücktritt Chamberlains?

London. „Evening News“ zufolge würde es in Lon-  
doner diplomatischen Kreisen nicht überraschen, wenn in ab-  
sehbarer Zeit die formelle Mitteilung über den Rücktritt  
Chamberlains erfolgen sollte. Sein Gesundheitszustand sei  
schlimmer, als man allgemein annehme. Wenn Chamberlain  
gezungen wäre, zurückzutreten, so werde der Premier-  
minister wahrscheinlich Lord Cushehdun dazu zu be-  
stimmen suchen, die Geschäfte des Auswärtigen Amtes bis zur  
Auflösung des Parlaments fortzuführen.

### Amerika und die Genfer Verhandlungen

Die „Evening Post“ meldet aus Genf, daß Frankreich  
mit Deutschland Verhandlungen begonnen habe mit folgendem  
Ziel: Eine Dollarmilliarde deutscher Eisenbahnbonds werden  
hauptsächlich in Amerika ausgegeben. Die deutsche Reparations-  
endsumme soll festgelegt und gleichzeitig auf die Herabsetzung  
der alliierten Schulden an Amerika hingearbeitet werden.  
Dafür könne Deutschland die Räumung der zweiten Zone  
und außerdem das Versprechen haben, daß die dritte Zone  
geräumt werde, nachdem Amerika der allgemeinen Reparations-  
schuldenregelung zugestimmt habe. Wenn Amerika ablehne,  
so berichtet das Blatt, könne ihm dafür der Vorwurf gemacht  
werden, daß es den europäischen Frieden verzögere. England,  
in dessen Kreisen man sich über den amerikanischen Widerstand  
klar sei, werde bei den Verhandlungen vorläufig beiseite stehen.  
Es würde aber mitmachen, wenn eine Einigung zwischen  
Deutschland und Frankreich zustande komme, um die Kritiker  
der Locarno- und Völkerbunds politik befriedigen zu können.  
Zu können. Augenblicklich käme es den Franzosen darauf  
an, in die französische Schuldenpolitik Deutschland hinein-  
zuziehen, was Deutschland in Amerika zweifellos schädigen  
würde. Amerika würde, so meint das Blatt weiter, sich mit  
dieser Regelung niemals einverstanden erklären.

### Unterredung Briand—Hymans Festlegung der Richtlinien für die Rhein- landräumung

Genf, 4. September. Heute abend hat im Hotel des  
Bergues zwischen dem französischen Außenminister Briand  
und dem belgischen Außenminister Hymans eine längere Un-  
terredung stattgefunden. In französischen Kreisen verlautet,  
daß in dieser Unterredung die Richtlinien für die morgen  
mit Deutschland beginnenden Verhandlungen über die Rhein-  
landfrage festgelegt worden sind. Zwischen den beiden Au-  
ßenministern soll eine vollkommene Uebereinstimmung in dieser  
Frage erzielt worden sein.

### Mittwoch Unterredung Müller—Briand Es geht um die Räumung

Genf, 4. September. Das erste Zusammentreffen  
zwischen Reichskanzler Müller und Briand ist nunmehr auf  
Mittwoch nachmittag 5 Uhr festgelegt worden. Man erwar-  
tet, daß der Reichskanzler die Räumungsfrage offiziell auf  
Grund des Art. 431 des Versailler Vertrages zur Diskussion  
stellen wird. Diese erste Aussprache wird jedoch voraussicht-  
lich nur die Einleitung für die weiter anschließenden Aus-  
sprachen bilden. Es ist bringen zu hoffen, daß die endlich  
eingeleiteten Verhandlungen in absehbarer Zeit die unbedingt  
notwendige Klarheit über die Absicht der alliierten Regierung  
hinsichtlich der weiteren Aufrechterhaltung der Rheinlandbe-  
setzung bringen wird.

### Direktor Rohmann-Leipzig in den Reichswirtschaftsrat berufen

Berlin, 4. September. Anstelle von Otto Moras  
in Zittau ist Konteradmiral a. D. Direktor Heinrich Roh-  
mann-Leipzig als Mitglied des vorläufigen Reichswirtschafts-  
rates einberufen worden.

